

Alterssiedlungen, Alters- und Pflegeheime

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Pro Senectute : schweizerische Zeitschrift für Altersfürsorge, Alterspflege und Altersversicherung**

Band (Jahr): **48 (1970)**

Heft 2

PDF erstellt am: **27.06.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Alterssiedlung «Im Stöckli» Zürich-Witikon

Baugeschichte

Die an der Buchzelgstrasse in Witikon gelegene Alterssiedlung ist das private Werk des Bauunternehmers J. Vannini, indem er aus einer grösseren Wohnüberbauung ein Areal von 3500 m² für Alterswohnungen reservierte. Die Pläne stammen aus dem Architekturbüro E. Eidenbenz BSA/SIA, Robert Bosshard SIA und Bruno Meyer. Durch eine vom Bauunternehmer getragene Abschreibung eines grossen Teils der Baukosten gelang es, die Mietzinse tief zu halten, obwohl keinerlei Subventionen beansprucht wurden. Der veranschlagte Kubikmeterpreis von 180 Franken konnte deshalb auch eingehalten werden. Mieter sind Betagte des unteren Mittelstandes, die kein Anrecht mehr auf die von der Stadt erstellten Alterssiedlungen infolge Ueberschreitens der Einkommens- oder Vermögensgrenzen haben.

Bauliche Gestaltung und Pensionspreise

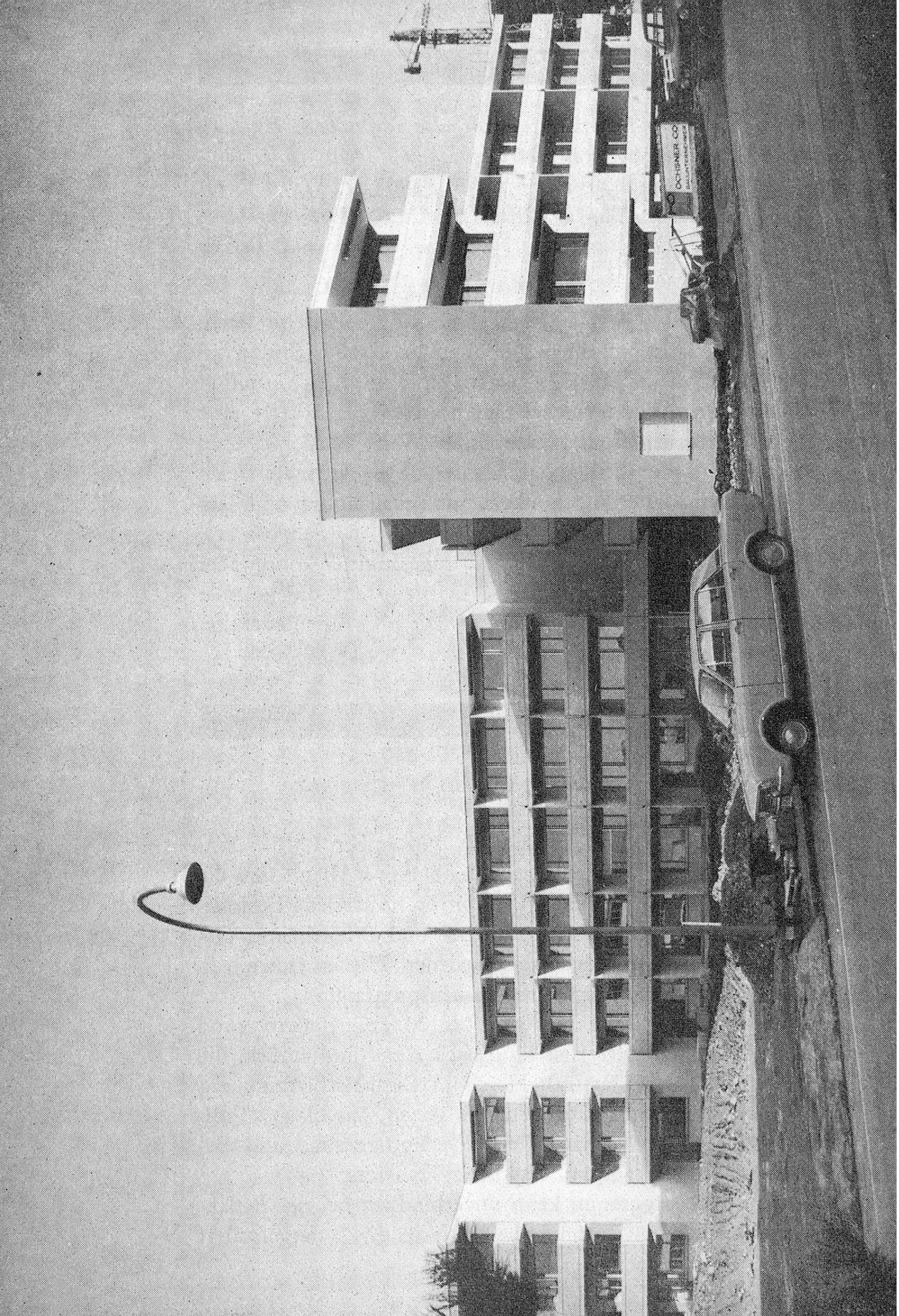
Die Siedlung, welche aus 50 Wohnungen besteht, ist im Grundriss dreifach abgewinkelt. Dadurch gelang es, alle Zimmer gegen Süden und Südosten zu orientieren. Erstellt wurde die Siedlung in konventioneller Bauweise aus Backsteinen und Eisenbeton; eine Ausnahme machen die vorgefabrizierten Balkonbrüstungen. Von den 50 Wohnungen sind 17 Zwei- und Zweieinhalbzimmerwohnungen, alle übrigen bestehen aus einem Zimmer. Sämtliche Wohnungen enthalten ein eigenes Bad mit allem modernen Zubehör. Alle Küchen sind moderne Einbauküchen, im unteren Teil mit Schublade und Rollauszügen versehen. Zu jeder Wohnung gehören grosse Balkone, die zwischen 6 und 10 m² messen. Der Zugang zu den Wohnungen erreicht man durch ein grosses gemeinsames Treppenhaus mit Lift. Die Wohnzimmer in den Ein- und Zweizimmerwohnungen haben eine Fläche von 20 m², in den Zweieinhalbzimmerwohnungen eine solche von 26,5 m².

Die Nettomietzinse betragen monatlich:

Fr. 106.— bis Fr. 128.— für die Einzimmerwohnung

Fr. 120.— bis Fr. 144.— für die Zweizimmerwohnungen

Fr. 138.— bis Fr. 148.— für die Zweieinhalbzimmerwohnung.



CHURCH OF CHRIST